Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

August 2021
Nr. 285

24 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN OBERWIEHRE-WALDSEE E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Soll und Haben nach sechs Jahren Bürgervereins-Vorsitz

Rückblick auf eine durchmischte Bilanz

■ Gleich vorweg, bei einer Stadtspitze, die das Instrument der strategischen Geduld oder des auf die lange Bank Schiebens in Perfektion beherrscht, ist eine dem Satzungszweck entsprechende Bürgerbeteiligung oder Interessenvertretung nur durch Bündelung aller Kräfte des Gesamtvorstandes möglich. Der oder die jeweilige Vorsitzende sollte sinnvollerweise nur für eine begrenzte Zeit die Verantwortung hierzu übernehmen, denn Verschleißerscheinungen an der Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft sind unausweichlich. Deswegen ist mein Verzicht auf eine erneute Wiederwahl nicht irgendwelchen aktuellen Entwicklungen geschuldet, sondern war bereits zum Amtsantritt 2015 festgelegt.

Unsere Satzung sieht für den oder die Vorsitzende herausfordernde ehrenamtliche Aufgaben vor. Diese können auf unserer Web-Site (www.oberwiehre-waldsee.de/Bürgerverein/Mitglied werden/Satzung) nachgelesen werden. Meine persönliche Bilanz, die auch immer den Gesamtvorstand einbezieht, folgt einer Soll- und Haben-Betrachtung.

Die Haben-Seiten:

Der Vorsitzenden Wechsel von Karl-Ernst Friederich auf Hans Lehmann erfolgte in der Phase der Umsetzung des ***STELL-Prozesses*** (STELL: Stadtteil-Entwicklungs-Leitlinien). Mit den von der Stadt zur Verfügung gestellten Finanzmitteln waren wir Geburtshelfer der ***Erhaltungssatzungen*** der Stadt, rüsteten, ergänzt durch Spendengelder, die Nordseite der renaturierten Dreisam mit insgesamt 14 ***Sitzbänken*** aus und statteten in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen-Gymnasiums und der Pädagogischen Hochschule wertvolle historische Bauten unserer Stadtteile mit ***Infotafeln*** nach dem Vorbild der Innenstadt aus. Die erste ***Dreisamboulevard-Ausstellung*** 2017 zeigte, was an der Oberfläche machbar ist, wenn der Durchgangsverkehr durch einen Tunnel geführt wird. Drei Projekte mit echtem Zugewinn für unsere drei Stadtteile.

Ebenfalls vom Vorgänger-Vorstand übernommen haben wir die moralische Verpflichtung zum Erhalt und zur Pflege der ***renaturierten Dreisam*** samt den angrenzenden Kartauswiesen und dem Hirzberg. Es ist ein gut zusammenarbeitendes Netzwerk aus Regierungspräsidium, Umweltschutzamt, dem Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg und uns entstanden. Unser Betreuerteam vor Ort ist enorm fleißig und sorgt mit seinem Einsatz dafür, dass die durch unterschiedliche Ursachen entstandene Schäden schnellstmöglich behoben werden; es sorgt durch Führungen dafür, dass Kinder und Erwachsene echten Natur- und Landschaftsschutz erleben können.

Der aktuelle Vorstand der letzten Jahre wird altersbedingt nach der Mitgliederversammlung im Juli 2021 viele neue Gesichter haben.

Im gleichen Areal befindet sich das historische ***Bauernhaus Meierhof*** auf dem Kartausgelände. Für dessen Erhalt kämpften wir unverdrossen, die vielen Bürgerblattartikel über den zum Abriss Verdammten machten ihn zu unserem „Medienstar". Unser Mitwirken beim letztendlichen Erhalt macht uns ein bisschen stolz. Ebenfalls stolz sind wir darauf, dass nun das Startsignal zum Weiterbau der ***Stadtbahn nach Osten*** vom Gemeinderat gegeben wurde. Zwar sind wir gebietsmäßig nicht unmittelbar betroffen, die positiven Auswirkungen auf unsere Stadtgebiete werden jedoch durch das an der Endhaltestelle errichtete Parkhaus mit knapp 600 Fahrzeugen beträchtlich sein.

Die ***Flüchtlingskrise*** Ende 2015 ereilte uns in besonderer Weise. Nachdem klar war, dass die alte Stadthalle zur größten Notunterkunft der Stadt werden wird, standen wir vor der Frage „raushalten oder einmischen". Schnell war klar, dass wir uns einmischen mussten, denn bis zu 450 kaum betreute Flüchtlinge im Stadtteil Oberwiehre waren für uns keine Alternative. In der Hochzeit der Krise betreuten über 400 ehrenamtliche Helfer*innen ebenso viele Flüchtlinge, die Koordinationsarbeit hierfür wurde größtenteils von uns geleistet. Eine riesige Herausforderung für den Vorstand. Lohn der Arbeit war der Ehrenamtspreis 2016 der Stadt Freiburg.

Ebenfalls auf der Haben-Seite verorten wir die Mitwirkung beim Erhalt der ***Knopfhäusle***. Aktuell können wir im Sanierungsbeirat auf „Augenhöhe" unsere Stimme einbringen.

Als aktuelles Großprojekt sei noch die Mitwirkung beim ***Klimaprojekt Waldsee*** genannt. Hier sind wir Medienbegleiter des ausführenden Umweltschutzamtes und als Multiplikatoren tätig. Ein großartiges Projekt, das hoffentlich sein Ziel erreicht, gemeinsam Klimaschutz auf lokaler Ebene voranzubringen.

Der ***Dreisam-Hock*** ist seit 23 Jahren im Spätsommer der jährliche Höhepunkt unserer Vereinsarbeit. Im Ganter Biergarten treffen sich Bevölkerung und Vorstand zu einem dreitägigen Programm aus Spiel, Politik, Musik und Gottesdienst. Unser Aktivitäten-Markenzeichen schlechthin.

Zwischen Soll und Haben gibt es die Grauzone Bauen. Das ist der Bereich mit der größten persönlichen Betroffenheit der Bürger, wobei wir jedoch durch Datenschutz-Vorwände der beteiligten Ämter von einer echten Mitwirkung ausgeschlossen bleiben.

Hier haben wir meist nur die Rolle des Kommentatoren eingenommen, für uns und die betroffenen Bürger*innen sehr unbefriedigend.

Die Soll-Seiten sind leider ähnlich lang wie die Haben-Seiten:

Außer Vertröstungen sind wir trotz eines aktiven runden Tischs ***Lycée Turenne*** keinen sichtbaren Schritt vorangekommen. 2022 jähren sich 30 Jahre Leerstand des Westflügels und der Turnhalle im Hof.

Eine zermürbende Tatsache, die durch den nunmehr Pandemie

+++ Termin +++
des Bürgervereins

SA | 11.09. | ab 14.00 Uhr
22. Dreisamhock im Ganterbiergarten. Siehe Seite 2

www.oberwiehre-waldsee.de

Fortsetzung Titelseite

geschädigten Haushalt der Stadt mit wenig Hoffnung auf baldige Aktivitäten zusätzlich belastet wird. Ein Trauerspiel.

Ein weiteres Opfer der anfänglich erwähnten strategischen Geduld scheint nun auch die ***alte Stadthalle*** zu werden. Abenteuerliche Gerüchte von Wohnungsbau bis hin zu Gerichtssälen lassen unsere Forderung einer Wiederbelebung als Halle der Bürger für Bürger mit unterschiedlichen Nutzungskonzepten ins Nirwana entschwinden. Eine versprochene aktive Beteiligung von uns durch den derzeitigen zuständigen Bürgermeister hat sich in Schall und Rauch aufgelöst. Eine sehr, sehr unbefriedigende Entwicklung. Ähnlich ergeht es uns bei der Bebauung des ***Ganter-Areals***. Ständige neue Wasserstandsmeldungen lassen uns den Glauben verlieren, dass das derzeitige Management willens und in der Lage ist, dieses Drama eines ungenutzten „Sahne-Grundstückes" in bester Lage zu einem guten Ergebnis zu bringen.

Nach der neusten Hiobsbotschaft aus dem Regierungspräsidium betreffs eines vom Dreisamforum geforderten und von uns unterstützen Durchfahrtverbots für LKW´s über 12 t für die B 31 zwischen Freiburg und Donaueschingen vor dem Bau des immer weiter nach hinten geschobenen ***Stadttunnels*** ist für uns das gesamte Großprojekt ins Schwanken geraten. Der Bau des Stadttunnels mit all seinen negativen Begleitumständen wird für den neuen Vorstand die Herausforderung schlechthin. Der Wunsch eines kämpferischen Standings auf diesem Wege vom Verfasser.

Meine letzte Ausführung gebührt dem ***Bürgerblatt***. ***Es gehört eindeutig zur Haben Seite*** und kommt aufgrund seiner herausragenden Bedeutung für unseren Bürgerverein ganz zum Schluss. Mit ihm bündeln wir nicht nur Informationen für die Bewohner unserer drei Stadtteile, sondern wirken auch identitätsstiftend. Mit dem Bürgerblatt greifen wir regelmäßig politische Diskussionen auf und liefern eine Plattform, auf der Austausch stattfindet und Zukunft verhandelt wird.

Diese Zukunftsgestaltung nicht mehr wie in den letzten Jahren mit „Richtungskompetenz" inne zu haben, ist die schmerzlichste Folge des Amtsverzichtes. Aber c'est la vie.

Hans Lehmann, BV

22. Dreisamhock / 11. 09.21

Der Bürgerverein lädt dieses Jahr wieder ein

Corona ließ es letztes Jahr nicht zu – aber dieses Jahr wagen wir es: Der Bürgerverein lädt wieder, zum Ende der Sommerferien 2021, zum Dreisamhock in den Ganterbiergarten ein. Wir beschränken uns dabei allerdings auf einen Tag, auf Samstag, 11. September 2021 ab 14.00 Uhr – bitte vormerken. Im Programm ist wieder ein Kinder- und Familiennachmittag mit Spielen, Basteln und Hüpfburg, eine Kaffee- und Kuchentheke, Infos zur Heizungserneuerung, sowie ein Film der „Dreisamlibellen". Am Abend Livemusik mit der Unit5-Band. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Theo KästleBV

Unwetter schwemmt Kunstrasengranulat aus der Freiburger Fußballschule in den Möslepark

Große Betroffenheit beim SC Freiburg

■ **Interview mit Andreas Steiert, Leiter der Freiburger Fußballschule des SC-Freiburg, die im Möslestadion beheimatet ist.**

Das Interview führte Hans Lehmann (BBL).

BBL: Herr Steiert, was geschah am Donnerstag, 10. Juni um 15.30 Uhr?

SC (Andreas Steiert): *Ich war in meinem Büro und erlebte, wie ein Starkregen über dem Freiburger Osten niederging. In einer halben Stunde fiel über der Fußballschule 50 Liter Niederschlag pro Quadratmeter und verwandelte das Trainingsgelände fast in einen Fluss. Das dabei aufgeschwemmte Granulat des Kunstrasenplatzes wurde dabei über die Sickerrinnen und Sickergrube aus dem Gelände hinweg Richtung Möslepark geschwemmt. Das hat es in den 20 Jahren zuvor nicht gegeben.*

BBL: Wie reagierten Sie als Leiter der Fußballschule und damit als Verantwortlicher für das Möslestadion, als Sie feststellten, was da geschieht?

SC: *Ein sofortiger Lagebesprechungs-Anruf bei der Feuerwehr, dem Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg, mit dem Ergebnis, dass die Einsatzkräfte in kürzester Zeit vor Ort waren. Die Feuerwehr installierte Ölschwellen, um den weiteren Abfluss zu verhindern. Da die Wassermassen zuvor unsere umlaufenden Sickerrinnen und die Sickergrube geradezu überfluteten, konnte leider nur noch ein Teil zurückgehalten werden.*

BBL: Was ergab die folgende Lagebesprechung vor Ort?

SC: *In Absprache mit den öffentlichen Stellen wurde eine Priorisierung des weiteren Vorgehens festgelegt. Zuerst wurden die Rinnen, die nach außen führen, gereinigt. Dann die Überschwemmungsfläche im Möslepark und Bach entlang der Bahnlinie. Erst nach den Arbeiten außerhalb der Fußballschule wurden innerhalb unseres Geländes das restliche Granulat entfernt und die Sickergrube gereinigt. Im dritten Schritt ging es nach Rücksprache mit dem Umweltschutzamt und der Deutschen Bahn um die Reinigung direkt neben den Bahngleisen. Dies ist nur unter strengsten Sicherheitsauflagen möglich.*

BBL: Bürgervereinsmitglieder, die die Granulat-Katastrophe mitbekamen und des Öfteren vor Ort waren beklagten eine schleppende Reaktion des SC, vor allem das verzögerte Entfernen des Granulats der Rinnen und der Sickergrube auf dem eigenen Gelände.

SC: *Das war der zuvor beschriebenen Priorisierung geschuldet, da wir uns zuerst um den öffentlich zugänglichen Teil der Verunreinigungen gekümmert haben und dann erst um die Verunreinigungen auf dem eigenen Gelände. Wir sahen dort keine Gefahr mehr, da das Granulat das Gelände nicht mehr verlassen konnte. Wir waren kurz nach dem Unwetter mit eigenen Mitarbeitern im Einsatz und haben so schnell als möglich auch externe Kräfte eines Gartenbaubetriebes dazu gezogen.*

BBL: Für unsere Leser*innen wichtig. Wie geht es weiter?

SC: *Als kurzfriste Maßnahme bekommen wir in den nächsten Tagen eine flexible Sperre, die bei Starkregen sofort aufgebaut werden kann und Ausschwemmungen über die Sickergrube hinaus verhindern soll. Darüber hinaus haben wir ein Ingenieurbüro kontaktiert, um weitere Lösungsmöglichkeiten auszuloten. Hier geht es zum Beispiel um Vergrößerung der Rinnen und der Sickergrube, oder die Suche nach Ersatzgranulat aus organischem Material. Auch ein Rückbau des drei Jahre alten Kunstrasenplatzes wird in Erwägung gezogen – auch wenn wir das nicht als ökologisch sinnvoll betrachten.*

BBL: Gibt es noch Botschaften an unsere Leserschaft des Bürgerblattes?

SC: *In Absprache mit den SC-Vorständen Jochen Saier und Oliver Leki darf ich Ihnen versichern, dass wir diesen Umweltschaden sehr ernst nehmen und wir uns der Verantwortung stellen. Wir werden alles tun, den entstandenen Schaden einzugrenzen und sehen uns in der Verantwortung, dass so etwas nicht mehr geschehen darf.*

Herr Steiert, vielen Dank für das Interview.

Der verschwundene Briefkasten

am Eingang des ZO an der Schwarzwaldstraße

■ Vor allem ältere Mitbürger*innen meldeten sich bei uns und schilderten die langen Wege, die sie jetzt bewältigen müssen, nachdem der Briefkasten vor dem ZO „abgebaut" wurde. Der unmittelbar dahinterliegende Kiosk, der auch als Paketpostannahmestelle fungiert, darf aus „Datenschutzgründen" keine Briefpost entgegennehmen.

Nur noch der Sockel ist zu sehen, auf dem der Briefkasten beim ZO stand.

Foto: Helmut Thoma

Wir erkundigten uns zuerst bei der Deutschen Post und anschließend beim Centermanagement des ZO über die Hintergründe des „verschwundenen Briefkastens". Wir wünschen Ihnen nicht, einmal in die Situation zu kommen, das Hotline-Telefon der Deutschen Post unter der Nummer 0228 4333112 anrufen zu müssen. Wenn Sie es nach endlosem Geduldsspiel dann geschafft haben, jemanden persönlich zu erreichen, sind Sie genau so schlau wie zuvor, denn die Dame am Telefon wusste von keinem abgebauten Briefkasten vor der Schwarzwaldstraße 78. In ihrem Verzeichnis wurde er noch unter „unbeanstandeter Betrieb" geführt. Zu erfahren war dann immerhin noch: „wenn der Bundespost-Auskunftstelle keine Meldung vorliegt, handelt es sich um ein temporäres Ereignis, erkundigen Sie sich vor Ort". Die Vor-Ort-Auskunft erhielten wir vom Centermanagement des ZO: „Der Briefkasten wurde mutwillig zerstört, die Post ließ ihn entfernen, um ihn reparieren zu lassen, findet jedoch derzeit keine Handwerker, die dies zeitnah erledigen können". Sicher sei jedoch, dass der Briefkasten nach der Reparatur an den alten Platz zurückkehrt. Der Rückkehrtermin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir wundern uns aber, dass es keine Möglichkeit geben soll, im Kiosk einen Briefkasten aufzustellen, der das Postgeheimnis wahrt.

Hans Lehmann, BV

...s'Sprüchle

Vertrauen ist eine Oase des Herzens, die von der Karawane des Denkens nie erreicht wird. *Khalil Gibran*

Kreuzungen mit der Zasiusstraße umgestaltet

■ Nachdem ein Fahrradfahrer Ecke Zasius-Bürgerwehrstraße starb, setzte sich der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee vehement für eine Umgestaltung der unübersichtlichen Kreuzungen in unserem Zuständigkeitsbereich ein, um die Sicherheit vor allem für Radfahrer zu erhöhen.

Kreuzung Seminar- Zasiusstraße: die weit in die Zasiusstraße hineinragende Markierung gab Anlass zur Kritik.

Foto: Hans Lehmann

Ende 2020 wurde die Unfallkreuzung Zasius-Bürgerwehrstraße umgestaltet, Anfang Juli folgten jetzt die vier restlichen Kreuzungen der Zasiusstraße von der Seminarstraße bis zur Dreikönigstraße. Die Reaktionen, die uns erreichten, waren durchaus unterschiedlich. Die drastischste lautete „Fehlplanung", die meisten äußerten sich jedoch wegen der nun übersichtlichen und damit sicheren Kreuzungen positiv. Auch der Bürgerverein wertet das Gesamtergebnis positiv.

Hans Lehmann, BV

WINFRIED WERNE Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

Happy renovieren? Gerne! Das macht
Einfach anrufen 0761 45997-0
HOPP UND HOFMANN
www.furrer-grafik.de
Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung aus einer Hand. Mehr Infos auf: **www.hopp-hofmann.de**

HUBERGREIWESCHMID.
WIR SUCHEN.
Wir brauchen Verstärkung für unser Team und suchen: Steuerfachangestellte, Finanzbuchhalter und/oder Lohnbuchhalter (m/w/d) in Voll-oder Teilzeit.
Weitere Infos unter: www.huber-greiwe-schmid.de

Ortstermin an den Kartauswiesen

■ Auf Wunsch des Bürgervereins gab es Ende Juni einen Ortstermin mit Holger Mette-Christ vom Umweltschutzamt an den Kartauswiesen, um sich den Entwicklungsstand hin zu arten- und damit blumen- und insektenreichen Flachlandmähwiesen anzuschauen.

Leider war es in den vergangenen Jahren vom Regierungspräsidium versäumt worden, den pachtenden Landwirt darauf aufmerksam zu machen, dass nicht mehr mit Gülle gedüngt werden durfte. Doch dieses Versäumnis ist nun ausgeräumt und entsprechend entwickelt sich die Wiese gut.

Wir zitieren aus der Zusammenfassung des Umweltamtes: „Die Kartauswiesen werden dieses Jahr durch den Landwirt entsprechend dem bestehenden Pachtvertrag bewirtschaftet. Vor Ort war anhand des nun bereits nach der ersten Mahd (Ende Mai) wieder vorhandenen Neuaufwuchs erkennbar, dass die Wiesenflächen sowohl hinsichtlich des Arteninventars durch das regelmäßige Vorhandensein von Magerkeitszeigern wie dem Großen Wiesenknopf (Wechselfeuchte zeigend), Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Taubenkropf, Hornklee, Wiesen-Glockenblume, Rotschwingel und Rotem Straußgras, als auch im Hinblick auf die Vegetationsstruktur einen guten Eindruck machen."

Es gibt aber auch eine Einschränkung: „Die an den parallel zur Dreisam verlaufenden Weg angrenzenden Bereiche der Wiesen sind durch die Erholungsnutzung (Betreten, Hunde und Müll) deutlichen Beeinträchtigungen ausgesetzt. Der Erhaltungszustand der Mähwiesen ist daher in diesen Bereichen nicht gut."

Das wird sich wohl kaum ändern lassen, aber der Appell sei hier schon gemacht, wenigstens seinen Müll und die Hundehaufen immer zu entfernen resp. mitzunehmen. Es gibt weiterhin die Idee, den Landwirt zu bitten, die Ackerfläche, die weiter vom Weg entfernt ist, auch in eine artenreiche Mähwiese zu überführen. Das kann von hier aus nur begrüßt werden, denn je mehr artenreiche Flächen wir vor Ort haben, umso mehr leisten wir vor Ort einen Beitrag, dem Artensterben und Verlust von Lebensräumen entgegenzuwirken.

Auch scheint es denkbar, den einst vorübergehend als Erddeponie genutzten, jetzt offensichtlich ungenutzten Teil in die Wiese einzubeziehen. Der Bürgerverein wird weiterhin ein Auge auf die Entwicklung dieser Wiese haben und dankt dem Umweltschutzamt ganz herzlich für die Unterstützung, einen auch nach europäischen Recht definierten Lebensraum zu erhalten und weiterzuentwickeln.

B. Tappeser und K.E. Friederich, BV

Klimaanpassung

in unser Klimaquartier Waldsee

■ Neben „Klimaschutz" ist mittlerweile auch der Begriff „Klimaanpassung" in aller Munde. Darunter sind alle Maßnahmen zu verstehen, die wir ergreifen, um die Folgen des Klimawandels abzumildern und erträglicher zu machen, so zum Beispiel die Schaffung von angenehmen, verschatteten Plätzen in der Stadt zur Abkühlung an Hitzetagen oder die Vorsorgemaßnahmen gegen die Folgen von Starkregenereignissen. Ein effektiver Klimaschutz ist hierbei von zentraler Bedeutung – denn nur wenn wir die Folgen des Klimawandels geringhalten und das Erreichen von klimatischen „Kipppunkten" vermeiden, kann Klimaanpassung gelingen.

In diesem Zusammenhang sind drei Dinge von Bedeutung:

1. Die Auswirkungen des Temperaturanstiegs und des „extremeren Wetters", wie Trockenperioden und Hitze, Starkregen, Hagel oder Stürme, sind schon jetzt in Freiburg spürbar.
2. Auch wenn wir das 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens einhalten, steigt die globale Durchschnittstemperatur im Vergleich zu heute. Deswegen sind kluge Anpassungsstrategien auch dann notwendig, wenn wir in Sachen Klimaschutz erfolgreich sind. Natürlich gilt: je mehr wir für den Kilmaschutz tun, desto geringer ist die Anpassungsnotwendigkeit.
3. Viele Maßnahmen, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, dienen auch dem Klimaschutz.

Aus diesen Fakten lassen sich auch für Waldsee gute Ideen ableiten, die Klimaschutz und Klimaanpassung optimal verbinden, z.B.:

- Im Winter warm, im Sommer kühl: Gut gedämmte Gebäude sparen im Winter Heizenergie und bleiben im Sommer länger kühl! Gebäudebegrünung kann diesen Effekt sogar unterstützen!
- Mit unversiegelten Flächen, viel Stadtgrün und blühenden Gärten wird im Sommer weniger Hitze gespeichert. Dies liegt daran, dass Regenwasser länger gespeichert, Schatten gespendet und weniger Sonneneinstrahlung absorbiert wird. Gleichzeitig dienen die Pflanzen als CO_2-Speicher und tragen zur Biodiversität in der Stadt bei.
- Motorisierter Verkehr und geparkte Autos heizten die Innenstädte im Sommer zusätzlich auf. Weniger Autos sind ein Beitrag für Klimaschutz und –anpassung gleichzeitig.

Save the date: Die Energiekarawane beginnt in Waldsee am Do. 30.09. Das Projekt-Straßenfest findet am Sa. 02.10. statt (bei schlechtem Wetter am 16.10.)

klimaquartier@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de/klimawaldsee

Projektteam „Unser Klimaquartier Waldsee"

SC Freiburg-Website für den Kinderfußball in Südbaden

■ In Kooperation zwischen dem Südbadischen Fußballverband und dem SC Freiburg ist die gemeinsame Kinderfußball-Idee in einer gemeinsamen Website umgesetzt worden.

Unter www.sbfv.de/kinderfussball finden Trainer*innen, Eltern und weitere Interessierte viele Informationen, die vor allem eines zum Ziel haben: Den Kindern den Spaß am Fußball zu vermitteln, damit sie den Sport lieben lernen! Ziel der Website ist es, alle Informationen rund um den Kinderfußball gebündelt an einer zentralen Stelle abzulegen. Die Bereiche der Website umfassen unter anderem die Trainings- und Wettspielkonzeption für den Kinderfußball, Spielformen für das Kinderfußballtraining inklusive Beispiel-Trainingseinheiten, Tipps und Tricks für die Jugend-Vereinsarbeit „neben dem Platz" sowie Informationen zu den Qualifizierungsmöglichkeiten.

Der SC Freiburg und der SBFV möchten so die Basis in den Vereinen weiter stärken, um die Drop-Out-Quote im Jugendfußball zu verringern.

Ein erster Schritt ist die flächendeckende Einführung der neuen G- und F-Jugend-Spieltage in Südbaden: In der Saison 2021/22 spielen die G- und F-Jugend-Mannschaften im 3 gegen 3.

In der F-Jugend wird zwischen Kleinfeldtoren und der Funiño-Form mit vier Mini-Toren gewechselt. Das Ziel: Allen Kindern viel Spielzeit und damit auch viele Ballaktionen und Erfolgserlebnisse ermöglichen.

Mit Melanie Behringer, Johannes Flum, Christian Günter, Nicolas Höfler und Julian Schuster unterstützen aktive und ehemalige Profis des SC Freiburg die südbadische Kinderfußball-Idee. Bis auf Schuster haben alle in Vereinen der Region mit dem Fußballspielen begonnen.

In Interviews erzählen sie von ihren Anfängen auf dem Bolzplatz und was für sie im Kinderfußball wichtig ist: https://www.youtube.com/watch?v=aGZg3pyLgC0

Christian Günter, Kapitän des SC Freiburg und Nationalspieler, sagt: „Für mich sollte es im Kinderfußball um Spaß gehen und weniger um Taktik und andere Dinge – das kommt alles später. Die Kinder sollen das am Ball machen, was sie wollen und nicht irgendwelche Vorgaben von außen erfüllen. Gerade in der Kindheit sollte man den Spaß am Fußball ausleben dürfen. Das macht den Kinderfußball aus und das sollte man auch fördern. Die neuen Spieltage in Südbaden finde ich deswegen super. Das sind genau die Wettkämpfe, die mir auch früher am meisten Spaß gemacht haben. Für die Kinder ist das überragend."

Sascha Glunk
Abteilung Kommunikation & Medien

Wilhelm-Dürr-Straße: Spielstraße für einen Nachmittag

■ **Großartige Mitmachangebote für Kinder und Familien im Stadtteil Waldsee.** Im Rahmen des Projekts „Unser Klimaquartier Waldsee", bei dem der Bürgerverein Kooperationspartner der Stadt Freiburg ist, werden in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro und dem Umweltschutzamt im Juli drei Straßen für einige Stunden zu Spielstraßen. Den Auftakt machte am Freitag, dem 9. Juli, die Wilhelm-Dürr-Straße. Kinder konnten nach Herzenslust auf der Straße spielen und attraktive Angebote von der FT 1844 und dem SC Freiburg nutzen. Es gab eine Füchsle-Challenge, Dribbelfußball, Dribbel-Parcours, ein Zirkusspektakel, Street-Dance-Workshops, eine Spielearena für Minis und ein Bewegungsparcours. Außerdem konnten Kinder ihre Vorstellungen und Wünsche zu ihrer Straße einbringen. Für Erwachsene gab es kostenlose Probefahrten mit den neuen Lasten-Frelos, den elektrisch betriebenen Lastenrädern der VAG. Ebenfalls bestand die Gelegenheit, sich über Themen rund um Mobilität und Klima auszutauschen: Flächennutzung, Lebensqualität und Sicherheit, Mobilitätsgewohnheiten und der Zusammenhang von individuellem Mobilitätsverhalten und den städtischen Klimaschutzzielen. Neben mehr Spielmöglichkeiten für Kinder ging es auch darum, weitere Klimaziele der Stadt zu erläutern. Thema war z. B. „klimafreundliche Mobilität"; dies muss nicht zwangsläufig Verzicht mit sich bringen: auch ohne Auto kann man schnell und flexibel unterwegs zu sein; weniger Autos heißt auch mehr Flächengerechtigkeit, mehr Lebensqualität und saubere Luft. An Infoständen wurden zudem weitere Angebote für Kinder in Freiburg und zu Kinderrechten verteilt.

Reges Treiben auf der gesperrten Wilhelm-Dürrstraße kurz nach 15.00 Uhr

Foto: Hans Lehmann

Beim „Klimaquartier Waldsee" geht es darum, die Freiburger*innen zu beteiligen und neue Klimaschutzmaßnahmen zu initiieren und zu fördern. Gemeinsam soll Klimaschutz auf lokaler Ebene vorangebracht werden. Hans Lehmann, BV

Wer die Natur liebt, wird von Leica Ferngläsern begeistert sein.

BRILLENSTUDIO OCKLENBURG
FR | Oberlinden 5 | Tel. 0761–34950
Ihr Leica Sportoptik & Leica Eyecare Fachhändler in Freiburg.

LOGO WERBEGRAFIK
I. MÜLLER-MUTTER
fon 0761.70 16 36
mail@logo-werbegrafik.de

Baldenwegerhof

Neues vom Baldenwegerhof

- **Bergkäse vom Münstermarkt Freiburg** jetzt auch bei uns auf dem Hof – immer freitags von 15 – 18 Uhr.
- **SB-Automat** mit Grillprodukten, Wurst, Milch, Butter und mehr für Sie rund um die Uhr zugänglich.
- Blumen, Kräuter und Setzlinge bei uns erhältlich.
- Gerne können Sie Ihre Bestellungen per SMS / Whatsapp an uns senden: 0175 / 90 85 604

Unser Hofladen

- **Sommerzeit ist Grillzeit:** Bei uns im Hofladen erhalten Sie frische Fleisch- und Wurstwaren für Ihren Grill - alles von unseren eigenen Rindern, Schweinen und Hähnle. Passend dazu frisches knuspriges Bauernbaguette und viele andere Brotsorten aus unserer Hofbäckerei. Knackigen Pflücksalat vom Hof sowie Gemüse und Grundnahrungsmittel aus der Region.
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Hofladen. Ihre Familie Hug und Team

Unser Hof

- Landwirtschaftlicher Familienbetrieb mit Produktion von Grundnahrungsmitteln, Hofladen, Pferdepension.
- Hof und Tiere zum Anschauen: Schweine, Rinder, Hühner, Pferde, Schafe und Ziegen – täglich von 9 – 18:30 Uhr.
- Ausflugsziel mit Kleintierpark und Spielplatz.

Familie Hug, Wittentalstraße 1, 79252 Stegen-Wittental, Telefon 07661-90 35 71, Fax 07661-90 35 72
Hofladen geöffnet von Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr und Sa 8.00 – 13.00 Uhr • www.baldenwegerhof.de - email: info@baldenwegerhof.de

Hirzberg-Exkursion des BUND

■ Die Hitze hat die rund 20 Teilnehmer nicht abgeschreckt, an der Hirzberg-Exkursion des BUND, Ortsgruppe Freiburg, teilzunehmen. Die Leiter, Christoph Bausch (Realschullehrer in Waldshut), Georg Paulus (ökologisches Gutachterbüro Arten, Biotope, Landschaft) und Henner Wenzel (Leiter des botanischen Arbeitskreises im BUND-Regionalverband), erklärten geduldig die verschiedenen blühenden Pflanzen am Wegesrand; immerhin gab es mehrmals schattige Plätzchen, wo man ihren Ausführungen zuhören konnte, ohne gebraten zu werden.

Die Bewirtschaftung der Hirzbergwiesen erfolgt durch Schaf-Beweidung jeweils erst im Spätjahr. Dies führt dazu, dass Obergräser zulasten blühender Kräuter und damit auch vieler Insektenarten überhandnehmen. Auch die zunehmende, zum Teil großflächige Verbuschung durch Brombeeren stellt eine Bedrohung der schönen und deshalb schutzwürdigen Magerrasen dar. Ein Managementplan ist dringend erforderlich, sonst haben wir bald die letzten Witwenblumen, Sandglöckchen, Flügelginster, Sonnenröschen oder Kartäusernelken am Hirzberg gesehen.

Freiburger Naturschutzverbände haben unter der Federführung von Albert Reif, Professor für Standorts- und Vegetationskunde am Waldbauinstitut der Universität Freiburg, die Ausweisung eines Naturschutzgebietes an Schloss- und Hirzberg beantragt; wir werden in einer der nächsten Ausgaben näher darauf eingehen.

K.-E. Friederich, BV

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wunderbar „verrückte“ Ideen fürs Dreisamufer

■ Seit Anfang Juli schmückten zwei Wochen lang seltsame hölzerne Würfel das Dreisamufer zwischen Luisensteg und Kronenbrücke. Das Architekturforum Freiburg hatte im Rahmen des Stadtjubiläums Schulklassen aller Schulformen und Altersstufen um Ideen für einen „Dreisam-Folly“ - einen „verrückten“ Pavillon - am stadtnahen Dreisamufer gebeten. Herausgekommen sind tatsächlich auch leicht verrückte Werke, die zum Verweilen, Staunen und Lachen einladen. Die Kosten waren gering, viele Schüler*innen konnten ihr kreatives Potential nutzen - herausgekommen ist eine temporäre Aufwertung des Ufers an der Dreisam. Wo sonst Durchgangsverkehr das Treiben bestimmt, bleiben die Menschen nun stehen, kommen ins Gespräch, lachen - und setzen sich in eine dieser verrückten Konstruktionen. Solch zwangloses Miteinander - ohne die Verpflichtung zu konsumieren - wollen wir in Freiburg fördern. Darum haben wir bei der Stadtverwaltung angeregt, vor allem in den Sommermonaten mehr Orte dieser Art zu ermöglichen. Urbane städtische Möbel, „Parklets“ (umgewidmete Parkflächen) oder eine private temporäre Möblierung wenig genutzter öffentlicher Flächen können Optionen sein, kurzfristig und ohne großen finanziellen Aufwand den öffentlichen Raum aufzuwerten. Die „Dreisam Follys“ führen eindrucksvoll vor Augen, dass der Bedarf für solche Orte da ist. Darum hoffen wir, dass diese Anregungen aufgenommen und das kreative Potential unserer Stadt auch weiterhin genutzt werden, um solche Orte erlebbar zu machen, die den meisten von uns bislang unbekannt waren.

Maria Viethen,
Vanessa Carboni, Helmut Thoma
Stadträte Oberwiehre/Waldsee/Oberau

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

SPD

Dauerbrenner: Erhalt von Bezahlbarem Wohnraum

■ Es ist hinlänglich bekannt, dass Wohnen in Freiburg teuer ist. So bestätigt kürzlich wieder eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung, dass immer noch mehr als die Hälfte aller Freiburger:innen über ein Drittel ihres Einkommens für die Miete ausgeben müssen; 15 % bezahlen sogar mehr als die Hälfte ihres Einkommen. Auch aus diesem Grund setzen wir uns schon lange für die Schaffung und den Erhalt von bezahlbarem Wohnraum ein. So auch in der Quäkerstraße, wo die Baugenossenschaft Familienheim Abriss- und Sanierungspläne verfolgte, die für die ansässigen Bewohner:innen zu unbezahlbaren Mieten geführt hätten. Nach langem Ringen, der Prüfung auf eine soziale Erhaltungssatzung und vielen konstruktiven Gesprächen konnte nun eine Vereinbarung erreicht werden, die den Erhalt der Wohnungen – auch in der Miethöhe – für viele Jahre sicherstellt. Mit der Vereinbarung zwischen der Familienheim, der Bewohner:inneninitiative wiehre-für-alle und der Stadt Freiburg ist es gelungen, die Ziele der sozialen Erhaltungssatzung aufzunehmen, Verdrängung von Mieter:innen zu verhindern und dennoch Raum für eine perspektivische Quartiersentwicklung zu lassen - und eben beiden Seiten, den Bewohner:innen und der Familienheim, gerecht zu werden. Mit der Vereinbarung wird auch ein Prozess zur zukünftigen Zusammenarbeit initiiert, die entscheidend für den weiteren Verlauf sein wird. Gleichzeitig ist uns sehr bewusst, wie anstrengend die Zeit für die Mieter:innen war. Dass es Angst macht, wenn man nicht weiß, ob man sich die Wohnung in wenigen Jahren noch leisten kann. Dass der Kampf und das lange Hin- und Her zermürbend waren. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Vereinbarung jetzt die nötige Sicherheit bietet, damit auch die Bewohner:innen wieder etwas zur Ruhe kommen können. Sichergestellt wurde ebenfalls eine enge und kontinuierliche Einbindung des Gemeinderats. Dieser hat jederzeit noch die Möglichkeit eine soziale Erhaltungssatzung zu beschließen, sofern gegen die Vereinbarungen verstoßen wird. Unserer Fraktion geht es immer um den Schutz der Mieter:innen sowie um den Erhalt von bezahlbaren Mieten, also um die Vermeidung von Gentrifizierung und Verdrängung. Diese Ziele konnten wir nun erreichen – dafür möchten wir uns bei allen, die dazu beigetragen haben, bedanken.

Julia Söhne
Fraktionsvorsitzende der SPD/Kulturliste und SPD-Kandidatin für die Bundestagswahl im Wahlkreis Freiburg & Region

CDU

Parken bitte neu justieren:

Beteiligung und faire Kompromisse

■ **Nach den bisherigen Plänen der Fraktionen der Grünen, Eine Stadt für alle und JUPI wird das Anwohnerparken künftig deutlich höhere Gebühren bedeuten – im Schnitt soll diese bei 360 € / Jahr liegen – und dabei aus der Sicht der betroffenen Bürger*innen wesentliche Gerechtigkeitsfragen aufwerfen:** Denn mit welcher Begründung soll Parken in einem Teil der Stadt teuer für die Anwohner*innen, und in einem anderen Teil vollkommen kostenfrei möglich sein?

Dazu kommt die auf Mehrheitsbeschluss derselben Fraktionen geforderte rigorose Verwarnung bei Gehwegparken mit 20 €, so dass in vielen Quartieren keine Fahrzeuge mehr abgestellt werden können oder die Rettungswege zugestellt werden. Wir plädieren sehr deutlich dafür, in den Bereichen, in denen keine Behinderung vorliegt, im Dialog mit den Bürgervereinen und Bürger*innen im Quartier mit einer neuen Einteilung des öffentlichen Raumes zu beginnen. Ein sehr qualifiziertes Konzept hierfür „Faires Parken in Karlsruhe" gibt es seit 2016 in Karlsruhe („Faires Parken in Karlsruhe"). Hierin sind die geltenden Regeln und Ausnahmemöglichkeiten transparent beschrieben und auf Antrag werden vernünftige Kompromisslösungen von der Stadtverwaltung geprüft. Transparenz und Beteiligung statt Holzhammer und Verwarnung. Hier muss also dringend nachgesteuert werden. Wir kritisieren das rigorose Vorgehen und setzen sehr darauf, dass am Ende eine Mehrheit des Gemeinderats zu ei-nem zielgerichteten und faireren Vorgehen kommen wird. Zur Meinungsbildung helfen hoffentlich auch die vielen Rückmeldungen von Bürger*innen, in denen diese ihre ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten und Notwendigkeiten darstellen.

Bernhard Rotzinger,
mobilitätspolitischer Sprecher

JUPI Fraktion

Kreativität und Kultur für die Stadthalle

■ **Die Nachnutzung der Stadthalle ist im Stadtteil Oberwiehre-Waldsee schon lange ein Thema.** Die aktuelle Nutzung als Lager für Tests, Masken und Hygieneprodukte, Übungsräume für die Musikschule und ein Corona-Testzentrum ist sicherlich in der aktuellen Lage eine sinnvolle Zwischennutzung. Doch es müssen jetzt endlich die Weichen gestellt werden, für eine langfristige Perspektive.

Klar ist schon jetzt: Eine rein städtische Nutzung und Renovierung ist aufgrund der aktuellen Haushaltslage nur schwer vorstellbar. Eine Nutzung mit anderen öffentlichen aber auch privaten Geldgeber*innen ist deutlich wahrscheinlicher. Für unsere Fraktion ist unter den aktuellen, meist noch unkonkreten, Projektideen eine Nutzung als Start-Up-Zentrum und Ort für junge Kultur eine attraktive Option. Die Vermietung von dringend gesuchten Co-Working-Spaces bringt das notwendige Kapital, um auch eine kulturelle Nutzung zu ermöglichen. In Freiburg fehlt es insbesondere an kleineren Auftrittsflächen für unsere bunte Kulturszene. Großes Potenzial bieten aber auch die Grünanlagen rund um die Stadthalle. Denkbar wären hier zum Beispiel ein kleiner Biergarten oder aber auch Plätze für kulturelle Outdoor-Veranstaltungen. Mit einer attraktiven Möblierung könnte der Platz an Aufenthaltsqualität gewinnen und ein schöner Begegnungsort für den Stadtteil darstellen.

Unsere Fraktion bleibt weiterhin am Thema Nachnutzung der Stadthalle dran. Uns ist dabei wichtig, dass eine gute Lösung gefunden wird, die Leben in den Stadtteil bringt. Wir müssen im Prozess schnell weiterkommen, jedoch wollen wir lieber eine gut durchdachte, dauerhafte Lösung statt unklarer Schnellschüsse. Die Stadtspitze ist jetzt gefordert, endlich Ansätze auf den Tisch zu legen!

JULIA SÖHNE

Für Dich. Nach Berlin.

Die Grünen haben ihre Freiburger Kandidatin über die Zweitstimme abgesichert. Die Frage ist: Wer zieht mit ihr in den Bundestag ein?

Deshalb am 26. September **Erststimme Söhne** für mutige, soziale und nachhaltige Politik.

FÜR DICH NACH BERLIN

SPD Soziale Politik für Dich.

KULTUR_LOS! FESTIVAL

Was werden wir diesen Sommer erlebt haben?

Alter Messplatz

Do 05.08.

IMPULS

17:30 Ma belle chérie
18:00 Festivaleröffnung mit OB Martin Horn
18:30 Between Owls
19:15 Leopold Kraus Wellenkapelle
20:15 Das Blanke Extrem
21:10 Malaka Hostel

Fr 06.08.

Klänge der Altstadt

14:00 Freiburger Lumpenpack
14:35 ELK & Bearhead
15:10 Danjo
15:45 Anna Rosa
16:15 Theodore Von

AMPLITUDE

18:00 ÜBER ICH
18:45 colors of the sun
19:30 Sailorrats
20:30 VON WELT
21:45 the deadnotes

Sa 07.08.

FREQUENZ

18:00 Lisa Supertramp
18:45 Mx. Plastik
19:30 Leika
20:15 Perle x Montage
21:15 Bioburden
22:10 Björn Peng

Mo 09.08.

WORT_LOS!

14:30 Jess Jochimsen Laut & Lyrik Einfach so

BPM

17:30 Joyful Noise Soundsystem
18:15 Digital Steppaz Soundsystem
19:00 Idris Ohm
19:45 Dubisfaction b2b Mad Merlin
20:45 Fresh Life League
21:45 Krytika

Di 10.08.

BREAK

15:00 Floor LegendZ Akrobatik & Breakdance

Di 10.08.

BEAT

17:30 Kleiner Krauser
18:00 KillerKerli
19:00 Tina Turnup (PALAS)
19:30 Cripsta & Shogun79
20:00 Endlessstory
20:30 Zweierpasch
21:00 Maximum One
21:45 Erabi

Mi 11.08.

OMEGA

17:30 SPHAIR
18:15 Orchid Machine
19:00 In Daeira
20:00 Bensnburner
21:15 BAR

Fr 13.08.

17:00 Freiburger Bachsolisten Der Friede sei mit Dir
19:30 Apollon Ensemble Kammermusikalischer Schwanengesang

Sa 14.08.

19:30 Katharina Persicke, Steffen Schwarz & Yasue Yuki Schön wie die blaue Sommernacht

So 15.08.

17:00 Svea Schildknecht, Frank Michael, Hanna Schüly & Annette Winker Viandanti
19:30 Georg Gädker, CYPRIAN Ensemble Oh Dulcinée!

Mo 16.08.

15:00 ensemble profectio initiative freiburg Der Königssohn Hörspiel
16:30 Opera Factory Freiburg Perlen der Weisheit Liedernachmittag
19:00 Solist*innen des Freiburger Barockorchesters J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr.2
20:00 Janus-Ensemble & Gäste Fuochi d'amore

Stühlinger Kirchplatz

Fr 06.08.

16:00 Black Forest Percussion Group Let's sax Wood, Metal & Skin
18:00 Alva
20:00 Johannes Mössinger New Trio

Sa 07.08.

16:00 SYN FLOW Kollektiv, Trio BKW, Sybille Schaible, Daniel Beyer & Angela Herlyn davor dazwischen jetzt danach wohin?
19:30 Jazztrio Willmann-Huber-Heidepriem

So 08.08.

11:00 Matthias Kläger & Silvia Hofmann Tangos & Chansons

So 08.08.

17:00 Hairball Remedy Strophenschutz
19:30 Ingmar Kerschberger Trio Jazz on a summer's night

Mo 09.08.

17:00 Angelo Brand Trio Gypsy-Swing
19:30 The Early Folk Duo European Folkmusic

Di 10.08.

16:00 Freiburger Puppenbühne Kasper und die gestohlene Kuckucksuhr
19:30 Urban Nomades Grooves and Roots

Eschholzpark

Mi 11.08.

19:00 Michael Oertel Band Magdalena Ganter Anders Kulturgesichter0761-Abend

Do 12.08.

19:00 Éva Borhi & Freiburger Barockorchester Der Rote Priester (rockt) im Park
Igor Kamenz Sommer Nachts Träume

Fr 13.08.

SEA YOU ON TOUR

19:00 Julian Maier-Hauff Rainer Trüby Roselle Florian Engler 2Continue & Dreamotionz

Sa 14.08.

19:00 El Flecha Negra Äl Jawala FATCAT

So 15.08.

14:00 CIRCOLINO Zirkuskünstler*innen aus der Region
19:00 Cécile Verny Quartet Of Moons and Dreams

Weitere Informationen unter www.kulturlos.org/festival

FREIBURG LIVE

Kultur Rettung Freiburg

interessen gemeinschaft subkultur

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEU START KULTUR

Kulturamt Freiburg im Breisgau

FDP - BBF Fraktion

Was passiert mit der Stadthalle,

wenn die Stadt nichts draus macht?

■ **Seit Jahren steht sie einsam und verlassen da: die alte Stadthalle.** Mehr als einzelne Zwischennutzungen konnten sich bislang nicht finden. Dabei hat die Halle viel Potenzial aufgrund der Größe und der Lage. Die Rathausspitze rund um Martin Horn, Martin Haag und Stefan Breiter schieben die Entscheidung über die Zukunft der Halle immer weiter nach Hinten. Das ist sehr schade, denn die Nutzungsmöglichkeiten für die Stadthalle werden nicht mehr, sondern weniger mit jedem Tag. Auch die Sanierungs- und Umbaukosten für die Nachnutzung werden teurer, je länger darauf gewartet wird.

Wenn von Seiten der Stadt nicht bald etwas passiert, sehen wir nur wenige, mittelmäßig-produktive Nutzungsmöglichkeiten:

1. Eine Graffitiwand für die örtliche Sprayerszene?
2. Klettergriffe daran festschrauben und einen großen Kletterfelsen aus der Halle machen?
3. Ein Schutzgebiet für umgesiedelte Salamander und Blindschleichen aus Baugebieten in ganz Freiburg dort einrichten?
4. Als Talstation für eine neue Seilbahn zum Kybfelsen nutzen?
5. Weiter verfallen lassen und dann als post-apokalyptische Filmkulisse nutzen?

Bevor einer dieser Fälle eintritt, wünschen wir uns doch sehr, dass es in der Stadtspitze ein Einsehen gibt. Interessierte müssen so bald es geht die Möglichkeit bekommen, ihre Projekte vorzustellen, sich offiziell um die Nutzung zu bewerben und dann auch einen Zuschlag der Stadt zu bekommen. Solange das nicht passiert, bleibt die Stadthalle eine verpasste Gelegenheit, Freiburg ein Stück attraktiver zu machen.

Fraktion der Freien Demokraten
und Bürger* für Freiburg

Eine Stadt für alle

Historische Gebäude

der Stadt erhalten und im Besitz bewahren – ein Muss!

■ **Die Stadthalle, sie fehlt für Veranstaltungen generell und in diesen Corona-Zeiten insbesondere für kulturelle Nutzungen.** Ein Zukunftskonzept incl. Sanierung lässt auf sich warten, FB Breiter brütet seit einem Jahr eine Ausschreibung aus, die beides erfüllen, die Stadt nichts kosten und möglichst noch Pacht einbringen soll. Das Lycée Turenne, Finanznot steckt auch hinter dem weiter andauernden, unerträglichen Leerstand und zunehmenden Verfall dieses Gebäudes. Gleichzeitig leiden alle drei benachbarten Schulen unter großer Raumnot und bürgerschaftliche Nutzungen warten auf die Sporthalle. Auch diese Sanierung war in keinem Haushalt der vergangenen Jahre zu leisten. Das Haus zum Herzog und die Karls-Kaserne verlieren in naher Zukunft ihre bisherigen Nutzungen. Ein Verkauf wäre in beiden Fällen Frevel. Am Haus zum Herzog als innerstädtischem barockem

Wohnpalais, spiegelt sich noch heute der Wandel von 900 Jahren Bau- und Wohnkultur in Freiburg wider; die Karls-Kaserne wird definitiv nicht als Eingangs-Kulisse für eine Einkaufs-Mall herhalten. Bei beiden Gebäuden ist ein Verkauf für uns undenkbar, doch braucht es auch hier zusätzliche Mittel, um sie für öffentliche Folge-nutzungen zu erhalten. Kann deren Erhaltung eine neue Bürger:innen-Stiftung sichern oder soll die Stadt Sozial Bonds, Anleihen auflegen, die von finanzkräftigen Menschen gezeichnet werden? Darüber diskutieren wir derzeit. Was meinen Sie dazu?
fraktion@eine-stadt-fuer-alle.de

Irene Vogel

Dreisam Folly

■ **Eine einzigartige Ausstellung am Ufer der Dreisam zwischen Kronenbrücke und Luisensteg ist am 18. Juli 2021 zu Ende gegangen.**

Schüler*innen aus Freiburg, Waldkirch und Kirchzarten konnten an einem vom Architekturforum Freiburg im Rahmen des Stadtjubiläums ausgelobten Schulwettbewerb teilnehmen. Die Aufgabe: Für einen bestimmten Standort an der Dreisam galt es , im Kunstunterricht einen Holzwürfel im Maßstab 1:10 zu gestalten. Einen „Folly", einen verrückten Holzpavillon. Über 90 Modelle aus 16 Schulklassen aller Altersstufen wurden eingereicht. 15 davon wurden prämiert , in einem Workshop mit vielen fachkundigen Helfern in 2 x 2 x 2 m großen Kuben gebaut und schließlich am Dreisamufer ausgestellt. Die Resonanz der Besucher war überaus positiv. Immer wieder die gleiche Frage: Kann man so etwas nicht öfter machen? Ein Dreisam-Boulevard vielleicht, mit wechselnden Ausstellungen. Das wär doch was! Walter Iwersen, Mitglied des Organisationsteams „Dreisam Folly"

ARGE Stadtbild

■ **Die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild hat ein neues Führungsteam.** In der Präsenz- und Zoom-Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Seepark (02.07.2021) löste Joachim Scheck den bisherigen Vorsitzenden Hermann Hein ab. Die Zweite Vorsitzende Gabi Dierdorf bleibt im Amt, ebenso Schriftführerin Carola Schark. Als Schatzmeister ersetzt Frank Gusek Andreas Kaufhold, der als langjähriger Amtsinhaber zwar eine knappe Stimmenmehrheit erreichte, jedoch die Wahl nicht angenommen hatte. Für die Arbeitsbereiche Natur- und Landschaftsschutz, Städtebau und Denkmalpflege, Erhaltungssatzung, Tag des offenen Denkmals, Landes- und Regionalgeschichte ergänzen Peter Rokosch, Cornelia Uhl, Fritz Steger und Dr. Heinz Krieg das Vorstandsteam.

Der neue Vorstand sowie die anwesenden und zugeschalteten Mitglieder dankten dem langjährigen Ersten Vorsitzenden Dr. Hermann Hein für seinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Jahrzehnten. Der Verein ARGE Freiburger Stadtbild wurde 1967 gegründet und setzt sich für einen behutsamen Umgang mit historischer Bausubstanz in Freiburg und der Region ein.

Die ARGE steht für eine lebendige Stadt, die bestehende Kulturdenkmale in die Stadtentwicklung einbezieht und wertschätzt. Hierzu zählt die ARGE auch einfache, wenig beachtete Gebäude ebenso wie Grünanlagen in historisch gewachsenen Stadtteilen. Zu den Themen, die das neue Leitungsteam in den nächsten Monaten verstärkt in seine Arbeit einbeziehen wird, zählen die Weiterentwicklung eines Katasters schützenswerter Objekte, die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Stadt und anderen Organisationen sowie der Einsatz für eine Modifizierung der Denkmalschutzpraxis auf Landesebene.

Gabi Dierdorf
Dipl.Ing. freie Architektin

Selbsthilfegruppen treffen sich wieder

■ **Selbsthilfegruppen können sich unter Einhaltung der bekannten Hygieneregeln wieder treffen.** Einen Überblick über die bestehenden Gruppen in Freiburg gibt es auf der Homepage des Freiburger Selbsthilfebüros. Auch neue Gruppen stehen in den Startlöchern, eine Gruppe für Menschen mit Agoraphobie sucht noch weitere Betroffene, um zu lernen mit den Ängsten besser fertig zu werden. Eine weitere Gruppe für Angehörige von Borderline-Patienten sucht auch noch Mitstreiter, um einen angemessenen Umgang mit den Betroffenen zu finden. Interessenten für beide Gruppen können sich beim Selbsthilfebüro melden, Email: selbsthilfe@paritaet-freiburg.de, Tel. 0761/21687-35, weitere Infos unter: www.selbsthilfegruppen-freiburg.de

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

Auch ohne Corona – Einsamkeit bleibt

Auch in der Zeit des Lockdowns haben sich viele Ehrenamtliche, so gut es die Corona-Bestimmungen zuließen, um die Menschen in den Altenhilfeeinrichtungen im Freiburger Osten gekümmert. Seit die Corona-Beschränkungen gelockert wurden, sind auch wieder mehr Kontakte, Besuche und Veranstaltungen möglich. Der Freundeskreis Altenhilfe Freiburg sucht deshalb für die Pflegeheime Haus Katharina Egg, Haus Marga Sauter und Johannisheim sowie die Begegnungszentren Laubenhof und Kruezsteinäcker wieder aktive Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und alten Menschen ein wenig Zeit und Aufmerksamkeit schenken wollen.

Die Bewohner/innen sind zweimal geimpft und freuen sich wieder auf Besuch von außen. Ehrenamtliche, die noch nicht geimpft sind, können sich in den Häusern kostenlos testen lassen.

Aktuell besonders gefragt sind Begleitung zum Arzt, zum Einkaufen oder gemeinsames Musizieren, spielen in Kleingruppen und regelmäßige Besuche ein oder zweimal die Woche.

Wer etwas von seiner freien Zeit dafür spenden will, kann sich direkt an Telke Riegler-Winkel (Tel. 0761 2108570) beim Freundeskreis wenden. Sie hält den Kontakt in die Häuser und weiß am besten, wo Bedarf an Unterstützung ist.

Allgemeine Infos zur Arbeit des Freundeskreises Altenhilfe in Freiburg gibt es auch unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

spinn!webe
Second.Hand.Kaufhaus
Krozinger Straße 11
Mo bis Fr 9-18 Uhr, Sa 9-15 Uhr
• Kleidung, Hausrat, Möbel...
• Haushaltsauflösungen & Entrümpelungen
Kostenlose Abholung von Spendenware
☎ 0761/4764094
www.die-spinnwebe.de

STERNWALDHONIG
KAFFEE & KUCHEN
LOKALE PRODUKTE
Biene Fritz
Nägeleseestraße 4
79102 Freiburg - Wiehre
Öffnungszeiten
DO bis SA von 10 - 18 Uhr
www.bienefritz.de

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach
Regionale & Internationale Küche in gepflegtem Ambiente
Überdachte Terrasse
Räume f. Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Komfortable Gästezimme
Mi + Do Ruhetag
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 0761-291 03
www.kuehlerkrug.de

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.671 15 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

Angebote im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

Für alle Angebote ist eine Anmeldung erforderlich, Tel. 2108-550

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **Mi 25.08.2021 / ab 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde"** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-550, Sie bekommen dann einen Einzeltermin genannt.

■ **Fr, 27.08.2021 / 16.00 Uhr / Meditation über die Schöpfung** Die ökumenische Gruppe „Laudato si" lädt zur Meditation über die Schöpfung zum Thema „Wasser – Erfrischung und Lebensquell" ein. Mit Anmeldung, wegen begrenzter Teilnehmerzahl im Saal. Tel. 2108-550. Bei gutem Wetter im Innenhof sind zusätzliche Teilnehmer möglich.

Elisabeth Lau, Sozialdienst Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge in unseren Stadtteilen.
www.oberwiehre-waldsee.de

Für Amphibienschutz und Gewässerzustand

■ **Im Möslepark im Stadtteil Waldsee beginnen Mitte Juli im Auftrag des Garten- und Tiefbauamts Arbeiten zur Verbesserung des Amphibienschutzes und des Gewässerzustands der Bäche.**

Zum Schutz der Amphibien werden an wichtigen Querungsstellen ortsfeste Amphibienleitsysteme eingebaut. Sie schließen an vorhandene Amphibientunnel an, die bereits im Zuge der Straßensanierung 2018/2019 eingebaut wurden. Bei den Arbeiten an den Gewässerläufen geht es darum, die Gewässerstruktur zu verbessern und Teile der Bachläufe, die verdolt geführt sind, offen zu legen. Entlang der teilentsiegelten ehemaligen Waldseestraße wird eine neue Baumreihe gepflanzt. Die Arbeiten dauern von Juli bis November. Sie finden abschnittsweise statt; die Waldseestraße und die Zufahrt zum Waldseerestaurant muss dafür zeitweise halbseitig gesperrt werden. Das Garten- und Tiefbauamt bittet um Verständnis für die verkehrlichen Einschränkungen. Weitere Informationen über aktuelle Baustellen in Freiburg stehen auf www.freiburg.de/baustellen.

Was lebt au in dinem Garte?

Wettbewerb für mehr Vielfalt“

■ **Biosphärengebiet Schwarzwald sucht den artenreichsten Naturgarten** und schreibt seinen ersten Naturgarten-Wettbewerb aus: Es geht um artenreiche und ökologisch wertvolle Gärten, die von einer Jury bewertet und prämiert werden. Teilnahmeschluss: 15. August. Worauf kommt es bei einem naturnahen Garten an? Vereinfacht gesagt sind damit solche Gärten gemeint, die möglichst vielen unterschiedlichen einheimischen Pflanzen und Tieren die Möglichkeit bieten, naturnah zu wachsen und Lebensräume schaffen. Bei der Begutachtung werden durch eine Fachjury die Vielfalt der Pflanzen, Tiere und Lebensräume sowie Ökologie und Nachhaltigkeit zunächst an Hand des eingesandten Fragebogens bewertet und durch ein Punktesystem gewichtet. Den endgültigen Eindruck verschafft sich die Jury bei den besten Einsendern bei einem Besuch vor Ort Anfang September.

Mitmachen können alle, die kleine und große Hausgärten, Schrebergärten oder Bauerngärten innerhalb der Gebietskulisse des Biosphärengebiets Schwarzwald pflegen. Wer teilnehmen will, füllt bis zum 15. August den Fragebogen aus: www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de unter Service/Broschüren und Flyer.

Fragebogen per Post. Anfordern unter: Naturgarten-Wettbewerb. Biosphaerengebiet@rpf.bwl.de.

Alle Infos / Teilnahmebedingungen: www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/service/broschueren-und-flyer/

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Menschen bauen immer wieder verrückte Dinge. Was gibt es nicht?

A) einen Bahnhof der unter einen Bahnhof gebaut wurde, also unterirdisch.

B) eine Insel die aussieht wie eine Palme und auf der Häuser stehen.

C) eine Schneehalle zum Skifahren in der Wüste.

D) ein Krankenhaus auf einem Fernsehturm.

Lösung:in Dubai, das liegt in den Vereinigten arabischen Emiraten, haben sie gleich zwei Dinge gebaut - eine Skihalle und eine Palmeninsel. Den unterirdischen Bahnhof bauen sie gerade in Stuttgart und bald in Frankfurt. Blob das Krankenhaus auf einem Fernsehturm ist Quatsch.

Kevin Menner
Finanzierungsexperte
Tel. 0761 36887-60

Arben Rexhepi
Immobilienexperte
Tel. 0761 36887-14

LBS
Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren!
LBS in Freiburg, Friedrichstraße 44
Kevin.Menner@LBS-SW.de
Arben.Rexhepi@LBS-SW.de

Miete oder Kauf / Suche

• **Familie mit 2 Kindern sucht** 4-5 Zi-Whg. mit Balkon z. Kauf oder zur Miete. Sehr gerne im Freiburger Osten, denn hier sind wir zu Hause. Danke für Angebote oder Hinweise! ☎ 0761/68197178 / whg-fr-ost@web.de

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriensemінare ☎ 5 56 28 91

Immobilien / Suche

• **Junge Arztfamilie mit Baby** sucht Wohnung/Haus zum Kauf. Wir freuen uns sehr auf Angebote: freiburg.wohnung@posteo.de ☎ 0176-626 482 66

• **Zwei „Altwiehremer“** suchen ruhige, 4-Zi-ETW (ca. 90 qm, großer Balkon, gerne Garage) in kleiner Wohneinheit / Oberwiehre Waldsee ab Höhe Seminar- / Hirzbergstraße. Kauf o . Miete. imuel@gmx.de I. Müller-Mutter / ☎ 0761-70 16 36

September-Ausgabe – Verteilung: 3. / 4. September 2021

REDAKTIONSCHLUSS: ▶ **8. August**

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ **11. August**

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

Huch…
Termin vergessen!?

Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns auf die Herausforderung!

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstr. 53 • 79102 FR • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Hans Lehmann – Vorsitzender
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wulf Westermann – stellv. Vorsitzender
Wilfried Nagel – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Hannes Bark – Beisitzer
Mechthild Blum- Beisitzerin
Anne Engel – Beisitzerin
Sabine Engel –Beisitzerin
Theo Kästle – Beisitzer
Dejan Mihajlović – Beisitzer
Christa Schmidt – Beisitzerin
Eleonore Thamm – Beisitzerin
Susanne Tilgner- Beisitzerin
Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Constanze Fetzner, Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- **per e-mail:** helmut.thoma@freenet.de
- **per Post an:** Helmut Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg
  ...und bitte vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht!

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
• Zwei Verzehrgutscheine im Wert von je 25,00 € für die Gaststätte „Castillo". Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!

Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

■ Das August-Rätsel

zeigt mal wieder ein Exemplar aus der beliebten Serie „Bankgeheimnis" - und die Preisfrage ist wie immer ganz einfach die nach dem genauen Ort dieses Objekts.

▶ Die Auflösung Juli-Rätsel

Das an spätgotischen Formen orientierte, von Backsteinen umrahmte Fenster schmückt die Fassade der St. Wendelinkappelle im Stadtwald oberhalb Ebnet - wunderschön auf einer Lichtung gelegen ca. 600m südöstlich von St. Ottilien (und selbst vielen alteingesessenen Menschen in Freiburg völlig unbekannt) - ein Besuch lohnt unbedingt!

Gewinner der Gutscheine fürs Gasthaus „Zum Stahl" sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind Claudia Bahlol (aus Berlin!!) und Michael Mundhenk. Der Bürgerverein gratuliert!

Fotos + Text: Helmut Thoma